Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

**Band:** 27 (1937)

Heft: 31

**Artikel:** Die Sicherheit voran!

Autor: W.S.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-641962

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

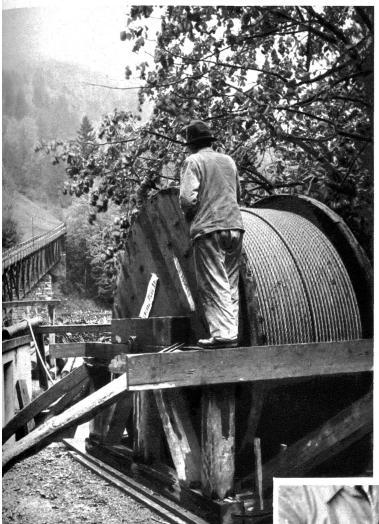
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Die Sicherheit Voran!

Ist es wirklich nötig, daß zwischen Wandersluft und Bahnen ewige Feindschaft gesett sei, wie seit Baradieseszeiten zwischen Weib und Schlange? Dürste man einigen Herren Poeten glauben, so scheint es ganz so, obgleich schon vor achtzig Jahren Gottfried Reller und bereits lange vor ihm Chamisso, der Nachromantiser, das Lob des Dampfrosses und der blanken Schienenwege gesungen haben. Nun gar, wenn es sich um ein Uttentat auf die Berge handelt, schäumt der Zorn der Natursreunde jedesmal von neuem auf, sobald nur der Plan zu einem neuen Bahnbau bekannt ist.

Es ist wahr — den Träumen und Einsamfeitsgedanken ist das Rassell der Waschinen nicht hold. Aber es sinden sich auf jedem Berg Plätzchen, wo der Mensch Wensch und allein sein kann. Und sind solche Orte jetzt nicht öfter und leichter zu erreichen als früher? Es gibt in der weiten Welt Tausende, die weder Krast, noch die Veranlagung ihr eigen nennen können, sich einen

Von der Rolle wird das neue Seil hinaufgezogen; doch vorher wird der Seilkopf hergestellt



Der Seilkopf ist eingespannt; jeder Draht wird nun umgebogen, um ein Ausgleiten zu vermeiden

Berg und das Glück seines Gipfels in den Hochalpen zu erkämpsen, und die mit Sehnsucht und auch mit Begeisterung sich an den Bildern aus dieser einzigartigen, erhabenen Welt der Höhe freuen. Eine wirklich bewundernswerte und geniale Technik, und der Fleiß vieler Hände, die dadurch Arbeit und Brot bekamen, haben diesen in der Schweiz eine Reihe von aussichtsreichen Alpenhäuptern erschlossen und wohnlich ges

Der Seilkopf wird hergerichtet. An diesem Kopf hängt der Wagen, kein Wunder, wenn auf dessen Herrichtung grösste Sorgfalt gelegt wird.

Der Seilkopf wird ausgegossen



macht und den großen Strom der Reisenden auf sie hingezogen. Der Schar der auserwählten Aletterer in Fels und Firn ist immer noch ein ungeheures Gebiet für ihre Taten geblieben. Heute, im Zeitalter des raschen und sicheren Verkehrs, gibt

Heute, im Zeitalter des raschen und sicheren Verkehrs, gibt es aber noch viele Leute, die um die Sicherheit ihres Lebens bangen, besonders wenn sie sich steilen oder sehr steilen Berg= bahnen anvertrauen. Getrost! Da dürsen Sie immer sahren, denn es wird in der Schweiz das Aeußerste getan, um sicher und schnell sahren zu können, und gerade bei den Bergbahnen ist die Kontrolle eine große und ausgedehnte. So werden einmal die Seile bei den Drahtseilbahnen einer sehr genauen Brüsung unterzogen und mehr noch — müssen oft ausgewechselt



Das Seil wird im Wagen fest eingeklammert

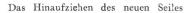


werden, wenn die Tragfähigkeit noch längst den größten Sicherheitsansprüchen genügen würde. Das Eisenbahndepartement und seine Kontrollorgane verlangen es!

Aus bestem englischem Stahldraht hergestellt, besteht so ein Seil aus sechs Ligen gu 18 Drähten, die um eine Hanffeele gedreht find. Ein solches Seil soll eine Bruchfestigkeit von 73 Tonnen haben. Die Prüfung aber in der eidgenöffischen Materialprüfungsanstalt hat ergeben, daß die Festigkeit beim lett ausgewechselten Seil der Niesenbahn im Berner Oberland 78 Tonnen betrug, mahrend die größte Belaftung, die je im normalen Betrieb vorgekommen ift, 7570 fg nicht überstieg. Somit ist hier eine zehnsache Sicherheit gewährleistet. Aber nicht nur die Seile, auch der Unterbau, der sinnreiche Mechanismus einer Bergbahnmaschine oder auch nur eines Wagens wird genau geprüft und in forgfältigen Bremsproben festgestellt, ob ja auch der größte Sicherheitsfaktor vorhanden ift, um ja die Gäfte aus aller Herren Länder ficher und schnell auf stolze Höhen zu tragen.

Gerade die Schweiz als das Reiseland per excellence muß darauf bedacht sein, ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Dazu zählen auch die Transporte, sei es unten im Tal auf blanken Schienen oder in den Bergen bei den Zahnrads und Seilbahnen.

W. Sch.





Jeden Haltes bar saust der Wagen in die Tiefe; aber grossartige Bremsvorrichtungen verhindern einen langen Lauf. Nach vierzig bis sechzig Centimeter stoppt der schwer belastete Wagen



Der Bremsweg wird gemessen